Zeitschrift: Aarburger Haushalt-Schreibmappe
Band: - (1970)

Artikel: Das Barönli und die Berner Studenten
Autor: Wantisch, D.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787942

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Barönli und die Berner Studenten

von D. Wanitsch

Zwischen den beiden Weltkriegen war es eine Zeitlang üblich, dass die schweizerischen abstinenten Studentenverbindungen jedes Jahr einmal in Aarburg ihren Bundestag abhielten — natürlich im alkoholfreien «Bären»! Nach ihren Versammlungen tagsüber gaben sie am Samstagabend für die hiesige Bevölkerung einen Unterhaltungsabend mit Tanz. Das war sozusagen der Dank dafür, dass viele Familien den Studenten für dieses Wochenende Gratisnachtquartiere bereiteten. Wie freuten wir Schwestern uns, dass bei uns auch zwei logieren würden, und wir erstmals am Abend mitmachen durften! Wir himmelten diese Studenten mit ihren schwarzen, knallenden Stiefeln, weissen Pluderhosen, blauen, betressten Kitteln und den «Chäsdruckli» mit dem Zirkel auf den Köpfen — oder doch mindestens mit Studentendächlikappe angetan — gebührend an und begeisterten uns für ihre Lieder und Sprüche.

An die Abendunterhaltung kam auch das «Barönli». Dieses Fräulein war ein paar Jahre älter als wir. Sie ähnelte einem «Schilipinggi», das heisst Porzellanfigürchen, wie man sie damals noch kannte. Sie konnte so wunderhübsch die Augen röllelen und die Finger spreizen! Es hiess, sie habe schon in der Schulzeit, um weiblich-erwachsener auszusehen, runde Kisselchen genäht und unter hübschen Blüschen getragen. Nun, das tun viele auch heute, noch mehr als damals, mit dem Unterschied, dass sie sie nicht mehr selber nähen müssen, sondern fixfertig kaufen können. — Neben uns schüchternen, einfachen Mädchen hatte dann das Barönli einen wirklich hervoragenden Erfolg:

Gleich von Anfang an und bei jedem Tanz schossen ihrer zwei hübsche Berner Studenten auf das Püppchen los und davon angesteckt, warben noch einige andere um das attraktive Mädchen. Doch Studenten sind — meistens! — höfliche Menschen! Jedenfalls wurden sämtliche anwesenden Mädchen zum Tanze geholt, auch die weniger hübschen.

Am Sonntag darauf machten die Studenten einen Umzug durchs Städtchen, die Fahnen voraus, mit den stiefelnden, rassigen, jungen Füchsen zur Seite, die Füllhörner voll Blumen und die tiefen Kehlen voller Lieder. Welches Mädchenherz schlüge da nicht schneller? Sie machten zuletzt, wie wir am Jugendfest, den «Schnägg» um den Städtlibrunnen. Und wir winkten! Ihrer viere versprachen, später einmal unser Haus wieder zu grüssen, denn sie seien eingeladen als Schützen-Gastsektion im Mai auf die Habsburg. Aarburg liege am Weg!

Tatsächlich, eines unerwarteten Sonntagnachmittags quitschte ein Koffergrammophon vor unserer Haustüre, und als wir Schwestern herbeieilten, standen jene Vier im Halbkreis darum herum, einer einhändig, wie ein Kellner, einen grossen Kuchen präsentierend. Schnell wurde Tee gemacht und es ging an ein fröhliliches Schmausen und Plaudern. Dazwischen sass Ben ans Klavier und spielte zu unserem hellen Entzücken Jazz und sang Schlager und Studentenlieder... «Noch ist die schöne, die goldene Zeit, oh du schöne Welt, wie bist du so weit! Und so weit ist mein Herz und so klar wie der Tag, wie die Lüfte, durchjubelt vom Lerchenschlage!...»

Ob allem Erzählen fragten sie unter anderem nach jenem kapriziösen Mädchen. «Das, welches wir ‚Barönli' nennen täten? Und an dem man wieder einmal gesehen habe, wie sehr die Männer auf die äussere Aufmachung hereinplumpsen?» — Da knallte als wie aus der alten Festungskanone geschossen ein brüllend tiefes, vierstimmiges Jungmännerlachen! «Ihr guten Mädchen!! Ja, da waren ihrer zwei hübsche, junge Berner Studenten! Aber — die hatten eine Wette abgeschlossen gehabt, wer von den beiden das auffallende Mädchen für sich gewinnen und heimbegleiten könne — alles reiner Sport! Nichts von Liebe oder Sympathie! Nichts als Spiel mit der eigenen und der mädchenhaften Eitelkeit!...»

Du armes Baronesslein!

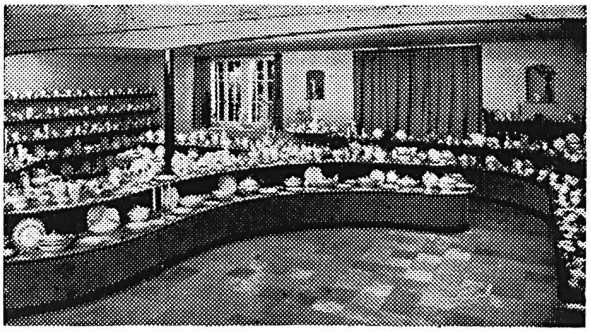
Eine ganze Weile sassen wir Schwestern still auf dem Kanapee, schauten mit rotem Kopf sinnend zu Boden, einer nüchternen Erkenntnis reicher, einer runden, goldenen Vorstellung von Liebe ärmer — und zugleich ein wenig versöhnt mit der ungleichen Verteilung irdischer Schönheit!

**Elektrizitäts-
und
Wasserversorgung
Aarburg**

ELEKTRO
FACHGESCHÄFT

Planung
und Ausführung
elektrischer Installationen
Verkauf von Waschmaschinen
Beratung
in Stromtariffragen

Telefon 062 41 30 52



Das führende Haus für feine
Porzellane und gediegene
Geschenkartikel

Ueberzeugen Sie sich persönlich
über die Vielfalt unserer
reichhaltigen Auswahl.

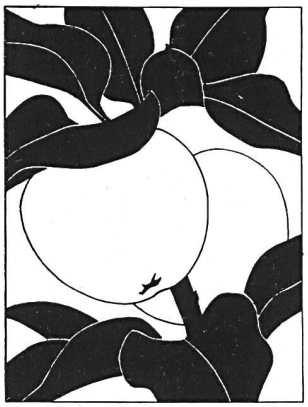
m. Ringier

Aarburg

coop

**Coop Olten
bietet mehr
in Preis
und Qualität**

**Sagen
Sie es weiter . . .**



**Rosen
Ziergehölze
Koniferen
Obstbäume
Beerenobst
Blütenstauden**

aus dem Fachgeschäft mit der grossen Auswahl

haller AG

Baumschulen **Aarburg**

Telefon 062 41 16 51 Post 4665 Oftringen